

Weinfelden 3. Februar 2022

An die Präsidenten  
(Käsereibetriebe)

## Milchpreiserhöhung Käseemilch fällig

Sehr geehrte Damen und Herren

Die momentane Wirtschaftslage zeichnet sich dadurch aus, dass die **Rohstoffe knapp** sind und auch die **Produktionskosten** für die Landwirte in der Schweiz generell **massiv steigen**. Im Ausland (bspw. EU) steigen die Milchpreise, die Produktionskosten und die Lebensmittelpreise ebenfalls deutlich an. Gleichzeitig ist die **Milch** in der Schweiz generell **gesucht** und die **Nachfrage ist grösser** – insbesondere auch bei der Käseemilch - als das Angebot. Wir sind der festen Auffassung, dass die Milchproduzenten diese Ausgangslage und das Momentum jetzt **gemeinsam nutzen müssen, um bessere Milchpreise und -konditionen auszuhandeln**.

Bei der Käseemilch stellen wir fest, dass die **zweistufigen Preismodelle mit einem Basispreis für Sortenkäse-Milch (bspw. Appenzeller, Emmentaler, Tilsiter etc.) und einen tieferen Spezialitätenmilchpreis (bspw. Label, Regionalprodukte etc.) nach wie vor weit verbreitet sind**. Diese Preismodelle stammen aus einer Zeit mit **Überschüssen** und hatten damals ihre **Berechtigung**. Wir sind der Auffassung, dass solche Preismodelle im aktuellen Marktumfeld **überholt sind und Richtung Einheitspreis angepasst werden sollten**. Es darf **aktuell nicht sein, dass Käseemilch ohne minimalen Zuschlag zum Molkereimilchpreis verkauft wird**. **Dieser erste Schritt hat Priorität**.

Weiter wird anfangs März in der Branchenorganisation Milch (BO Milch) über eine Erhöhung des A-Richtpreises bei der Molkereimilch verhandelt (aktuell 73 Rp.). Der relevante Index zeigt dort zurzeit einen Wert von 75 Rappen. Gemäss Berechnungsschema ist somit eine Erhöhung ebenfalls **gerechtfertigt**. Bei einzelnen Käsesorten sind erste Gespräche angelaufen.

Wenn wir bei anstehenden Milchpreisverhandlungen **vereint** unsere Argumente einbringen und aufzeigen, dass die Milchproduktion nur aufrechterhalten kann, wenn es sich wirtschaftlich lohnt, können wir zusammen eine Milchpreiserhöhung umsetzen. Geben sie sich nicht zu schnell zufrieden. **Die Verwerter sind dringend auf die Milch angewiesen und sollen dafür aber auch einen gerechten Preis bezahlen**. Wir von unserer Seite setzen uns für einen höheren Milchpreis ein und stehen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

**THURGAUER MILCHPRODUZENTEN**  
Geschäftsführer



J. Fatzer

**Vereinigte Milchbauern Mitte Ost**  
Geschäftsführer



Markus Berner